

MEISTERKLASSE CHOR

Konzert am 9. August 2025 im Festsaal um 20.30 Uhr

Programmreihenfolge

Antonin Dvořák (1841-1904): In der Natur, op. 63 (in tschechischer Sprache)

1. Es zog manch Lied
2. Hörst du des Haines Abendgeläut

*Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin (*1932): Vier Chöre auf einen Text von A. Twardowsky (in russischer Sprache)*

1. Wie wertvoll der Freund
2. Der Krieg ist vorbei
4. An euch, ihr Gefallenen

*Arvo Pärt (*1935): And I heard a voice ... (in estnischer Sprache)*

Hanna Hawrylez (1959-2022): Molitva (in ukrainischer Sprache)

*Schwedisches Volkslied, arr. Clara Suckart (*2002): Kristallen den fina (in schwedischer Sprache)*

*Mikko Sidoroff (*1985): Vigilia (in schwedischer Sprache)*

8. Polyeleospsalm

Mitwirkende:

Sopran: Clara Sophia Requejo Scola

Mezzosopran: Beatrice Scola

Alt: Katharina Lenz

Tenor: Martin Kümmel, Santjago Requejo Scola

Bass: Clemens Friedrich, Klaus Föhl

Leitung: Thomas Baron

Programmtext

Abendgeläut

Ausgehend von Dvořaks „Hörst du des Haines Abendgeläut“ werden im diesjährigen Chorprogramm dem Nachklingen verschiedener Glockentöne in vielsprachiger Chormusik nachgehört. In Kooperation mit dem 2020 gegründeten Verlag ipipapa, der Vokalnoten mit einer international lesbaren Lautschrift (IPA) ergänzt, entstand ein Programm, das sich mit den Sprachen Ukrainisch, Russisch, Estnisch, Schwedisch und Tschechisch auseinandersetzt – ein Spiegel der globalen Ereignisse unserer Zeit.

Mit Schtschedrins Zyklus zu russischen Gedichten von Twardowsky begegnen wir Musik, die einige Aspekte des 2. Weltkrieges beleuchtet. Mal schonungslos und schroff, mal aufatmend klingt die Musik, die dem im Krieg verschollenen Bruder Oleg gewidmet ist.

Die estnische Ausgabe der Heiligen Schrift, die Arvo Pärt für diese Vertonung seine „I hear a voice...“ verwendet hat, übersetzt das Wort „ruhen“ mit „hingama“, was im Estnischen auch so viel wie „atmen“ bedeuten kann. Dieser Gedanke, dass die schlafenden Toten zwar ruhen, aber dennoch „atmen“, also weiterleben und unter uns sind, sowie ihre Werke, dieser Gedanke hat Arvo Pärt zu dem Chorstück inspiriert.

Ergänzend dazu stehen berührende Werke der ukrainischen Komponistin Hanna Hawrylez, die wenige Tage nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verstarb. Das ewigen Kreisen der Melodie in ukrainischer Sprache wird zu einem immerwährenden Gebet an die Gottesmutter

Die beiden abschließenden Stücke in schwedischer Sprache sind von unterschiedlicher Gestalt. Das von Clara Suckart arrangierte Volkslied „Kristallen den Fina“ schwebt zärtlich in liebevoller Betrachtung der Natur während das letzte Stück des Abends „Polyeleospsalm“ aus der Vigilia von Sidoroff in jubelnder Freude die Herrlichkeit Gottes besingt.

Übersetzungen

Antonin Dvořák: In der Natur

1. Es zog manch Lied

Es zog manch Lied ins Herz mir ein, von Wannen weiß ich nicht zu sagen,
fragst du die taubeglänzte Flur woher die Halme Perlen tragen ?
Rings schimmert reizvoll die Natur, rings duftet neu erblühtes Leben,
Bald fühl ich Wonne, fühl ich Lust, bald Wehmut, mit der Brust erbeben.
Der Tau erstand im Mondenschein, und aus dem Herzen quillt der Born der Lieder:
d´rin schrammen Freud´ dahin und Leid, und neuer Morgen kehret wieder.

2. Hörst du des Haines Abendgeläut

Hörst du des Haines Abendgeläut, der Vöglein Sang schon leis' verklingend,
Des fernen Kuckuck neckend` Rufen, die Nachtigall von Liebe zart singend.
Ein sanfter Wind durch rauschet die Zweige, betaut von feuchtem Perlenkranze,
Rings prangt der Wald von Mondensilber umwebt mit tausendfachem Glanze.
Bald träumen Halme, träumen Blumen, in Baumwipfeln hangen Träume,

Nur Rehlein wacht noch, dass im Tause es Bad und Nachttrunk nicht versäume,
Dann schlummert auch, die Vöglein schlummern, Nachtigall allein nur sich hören,
Ihr Liebesliedchen, ihr sanftes Flöten kann Schäfer nicht, noch Träumer aufwecken.
Darauf schwingt auch sie. Nun ruhen alle, und Nacht bedeckt mit dunklen Schleier
den Hain und drinnen jeglich` Leben. Das ist der Waldes Abendfeier.

Rodion Schtschedrin: Vier Chöre auf Text von A. Twardowsky

1. Wie wertvoll der Freund

Wenn du den Weg mit den Armeekolonnen durch die Hitze, Regen und Schnee durchschreitest,
dann verstehst du, wie süß der Traum und wie freudenvoll der Schlaf ist.
Wenn du den Kriegsweg durchschreitest, verstehst du auch manchmal, wie gut das Brot und wie
gut der Schluck vom frischen Wasser ist.
Wenn du so einen Weg durchschreitest, nicht einen Tag und nicht zwei Tage lang, Soldat,
verstehst du noch, wie wertvoll das Zuhause und heilig das Vaterhaus ist.
Wenn du die Wissenschaft aller Wissenschaften und zwar im Kampf den Kampf erlernst, verstehst
du noch wie wertvoll der Freund und wie wertvoll jeder Kamerad ist.

2. Der Krieg ist vorbei

Vor dem Krieg, wie ein Zeichen von etwas Schlimmen, damit der Krieg nicht zu leichtsinnig wahrgenommen wird, wenn darüber in den Nachrichten berichtet wird, wurden die Gärten durch den unsagbar harten Frost „verbrannt“ und vernichtet.

Jahre sind vergangen.

Die getöteten Bäume sind mit der unerwarteten Kraft wieder zum Leben erwacht, neue grüne Zweige sind erschienen.

Der Krieg ist vorbei.

Aber du weinst immer noch, Mutter.

4. An euch, ihr Gefallene

An euch, ihr Gefallene in jenem Weltkampf, für unser Glück auf der grausamen Erde, an euch richten wir unsere Stimme in jedem neuen Lied zusammen mit den Lebenden.

Wir sind mit denen, die des Krieges Weg kaum zur Hälfte durchschreiten konnten. Wir sind mit denen, an deren Gräber irgendwo bei Wolga der Lehm fließt. Wir sind mit denen, die direkt bei Moskau im tiefen Schnee ihr Bett gefunden haben. In den Vororten von Moskau an den vorderen Linien der Front im Winter 1941. Wir sind mit ihnen!

An euch, ihr Gefallene in jenem Weltkampf, für unser Glück auf der grausamen Erde, an euch richten wir unsere Stimme in jedem neuen Lied zusammen mit den Lebenden. An euch, ihr Gefallene...

Hanna Havrylez: Molitva

Heiligste Mutter Gottes, erhöre uns!
Heiligste Mutter Gottes, sei unser Schutz!
Hilf uns mit deiner allmächtigen Hand
die Feinde zu besiegen, die uns angreifen.

Heiligste Mutter Gottes...

Arvo Pärt: And I heard a voice...

Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an.

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.
(Johannes, Offenbarung 14:13)

Arr. Clara Suckart: Kristallen den Fina

Feiner Kristall, der wie die Sonne strahlt, funkelnd wie die Sterne am Himmel.
Ich kenne ein so tugendhaftes Mädchen, ein Mädchen in diesem Dorf.
Meine Freundin und meiner Liebe Blume. Ach, wenn wir zusammen kommen könnten
Und ich wäre Dein Freund und Du meine Allerliebste,
Du, edle Rose und goldener Schrein.
Wenn ich bis ans Ende der Erde fahren würde, immer noch würde mein Herz Dir zurufen,
Dir, meiner Freundin und meiner Liebe Blume,...

Mikko Sidoroff: Polyeleospsalm

Lobet den Namen des HERRN, lobet, ihr Knechte des HERRN
Gelobt sei der HERR aus Zion, der zu Jerusalem wohnt! Halleluja!
Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich.